

20. November 2008

# metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Sachsen



Bezirk Berlin-  
Brandenburg-  
Sachsen

## Am 18. November wurde der Pilotabschluss übernommen

# Plus für Sachsen

Die Übernahme des Pilotabschlusses von Sindelfingen ist für die 144 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen unter Dach und Fach. IG Metall und VSME setzten am Dienstag in Radebeul ihre Unterschriften unter ein ganzes Tarifpaket. Die Tarifkommission gab am selben Tag ihr O. K.

### Pauschalbetrag

Mehr Geld sofort: Für November 2008 bis Januar 2009 gibt es pauschal 510 Euro. Auszubildende bekommen 133 Euro.

### Entgelte 2009

Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen 2009 um insgesamt 4,2 Prozent: Ab 1. Februar gibt es eine Anhebung vorweg um 2,1 Prozent, ab 1. Mai wachsen die Tarife um weitere 2,1 Prozent. Im September gibt es einmalig 122 Euro (Auszubildende: 32 Euro).

Die zweite Einkommenserhöhung kann in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation bis November 2009 verschoben werden, wenn die Betriebsparteien dies freiwillig vereinbaren. Verschoben wird also nur, wenn auch der Betriebsrat zustimmt.

Die Laufzeit der Tarife endet am 30. April 2010.



Warnstreiks wie dieser bei Bosch Thermotechnik in Zwickau machten das Ergebnis möglich

### Altersteilzeit

Ab 1. Januar 2010 gilt der bereits im September ausgehandelte „Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente“ (TV FlexÜ). Der alte Tarifvertrag Altersteilzeit ist bis Dezember 2009 wieder in Kraft gesetzt worden.

Für jung.  
Für alt.  
Für alle.

## Neue Altersteilzeit

Ab 1. November 2008:

# 510 €

**Pauschalbetrag (je 170 Euro für November 08, Dezember 08 und Januar 09 (Azubis: 133 Euro))**

1. Stufe: Ab 1.2.2009 (Laufzeit 3 Monate):

# 2,1%

2. Stufe: Ab 1.5.2009 (Laufzeit 12 Monate):

# 2,1%

**+ 122 Euro Pauschalbetrag für Mai bis Dezember 09 (Azubis: 32 Euro)**

### Beschäftigung

Außerdem wurde ein neuer Tarifvertrag über Beschäftigungssicherung und Beschäftigungsaufbau (TV Besch-Besch) unterschrieben. Er sichert die Übernahme der Azubis für zwölf Monate.

### Verlässlichkeit

„Das Ergebnis ist ein tragfähiger Kompromiss in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit“, sagte Bezirksleiter Olivier Höbel. Er dankte Sachsens Metallerrinnen und Metallern für ihren Einsatz: „Eure Warnstreiks haben unsere Verhandlungsposition sehr gestärkt.“

Akzeptabler Abschluss in stürmischer Zeit

# Warnstreiks brachten den Durchbruch

Was für eine Tarifrunde! Sie war überschattet von täglich neuen Hiobsbotschaften über eine unglaubliche Finanzkrise, die quasi über Nacht die Bundesrepublik erfasste. Trotzdem ließen sich die Metaller nicht einschüchtern. Mehr als 20 000 zogen in unserem Bezirk zu Warnstreiks vor die Werkstore und sorgten dafür, dass eine Tarifeinigung zustande kam. Die IG Metall hat damit den Verhandlungsspielraum ausgeschöpft. Aber eine größere Verteilungsgerechtigkeit haben wir diesmal nicht erreicht. Das bleibt auf der Tagesordnung kommender Tarifrunden.



BMW Leipzig am 4. November: Wieder ein wuchtiger Warnstreik mit anschließender Kundgebung

## Zeitlose Weisheit

aus einem Gedicht Kurt Tucholskys zur Finanzkrise 1930:

**Für die Zechen  
dieser Frechen  
hat der kleine Mann  
zu blechen  
und – das ist das  
Feine ja –  
nicht nur in Amerika!**

Das ganze Gedicht auf der Homepage: [www.igmetall-bezirk-frankfurt.de](http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de)



manroland Plamag Plauen: Aufmerksamkeit für Frank Zimmermann



Bosch Rexroth Chemnitz am 4. November:



Behr Kirchberg



Beschäftigte von Kirow und Mikrosa in Leipzig

## Das kommt 2009!

IG Metall und Arbeitgeber wollen einen Dialog führen, wie sich die sächsische Metall- und Elektroindustrie künftig genügend Fachkräfte sichern kann. Neben der Schaffung ausreichender Ausbildungsplätze geht es dabei auch darum, wie die Attraktivität von Arbeitsplätzen bei uns gesteigert werden kann. Dabei sind Anstöße aus den Betrieben gefragt. Denn ganz von allein wird nichts besser. Ihr hört bald mehr darüber von Eurer IG Metall